

Der CDU-Ortsverband
„Dörlau, Heide-Nord, Lettin“
wünscht allen Leserinnen und
Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2018!



www.mitglied-werden.cdu.de

Halle (Saale) braucht Sie!



Impressum:

Verantwortlicher Herausgeber:
CDU - Ortsverband Dörlau, Heide-Nord, Lettin
Vorsitzender: Raik Müller
E-Mail: ovdoelau@cdu-halle.de, Telefon: 0157 - 77 59 75 83

Redaktion: Harry Günther, Karl Kuhn,
Wolfgang Meissner, Birgitt Müller, Guntram Seidler

<http://www.cdu-halle.de/ortsverbaende/ov-doelau-heide-nord-lettin/>

Franz Georg Wohlrab neuer RCDS-Vorsitzender

Unser Ortsverbandsmitglied Franz Georg Wohlrab ist am 14. November 2017 zum neuen Vorsitzenden der RCDS-Hochschulgruppe Halle gewählt worden. Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten ist der älteste und größte politische Studentenverband Deutschlands. In seinen Zielen und Werten steht er der CDU sehr nahe. Wir freuen uns sehr über das Wahlergebnis und wünschen Franz Georg Wohlrab und seinem Team viel Erfolg.



Die MIT Halle /Saalekreis stellt sich vor:



Die Mittelstandsvereinigung verkörpert den Wirtschaftsflügel der CDU. Unsere MIT Halle-Saalekreis ist seit Jahren sehr gut aufgestellt, um die Probleme der Wirtschaft an die richtigen Stellen in der Politik zu tragen. Darüber hinaus verknüpfen wir u.a. über die Einrichtung einer Technologie-Brücke die Forschung mit dem Mittelstand.

Somit können wir gezielt Forschungsansätze aus dem Mittelstand an Professoren der Fachhochschulen und Universitäten weitertragen, um hier zeitnah und zielgerecht Verbindungen herzustellen. Mit rund 80 Veranstaltungen in den letzten 10 Jahren konnten wir wirtschaftspolitische Themen wieder gesellschaftsfähig machen. Zuspruch erhielten wir von vielen Unternehmern und Freiberuflern, die sich gerne engagieren wollen, jedoch bisher nicht den geeigneten Zugang zu diesen Themen fanden.

Wenn auch Sie auf Themen im Alltag stoßen oder an interessanten Veranstaltungen teilnehmen möchten, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Sie.

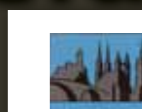
Andre Wallberg
Stellvertretender Landesvorsitzender der
CDU-Mittelstandsvereinigung Sachsen-Anhalt

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.mit-halle-saalekreis.de



Titelbild u. Fotos: Raik Müller, Christiane Lange, Stadt Halle, MIT

Heidekurier



CDU

Halle (Saale)

CDU - Ortsverband Dörlau, Heide-Nord, Lettin
Winter 2017/2018

Grüße zum Jahresausklang

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile Dörlau, Heide-Nord und Lettin,



das Jahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen. Es war das siebzehnte Jahr des 21. Jahrhunderts. Das mit dem Jahreswechsel 1999/2000 befürchtete Chaos und auch die von manchen Menschen beschriebenen Weltuntergangsszenarien sind zum Glück ausgeblieben. Dennoch hat sich die Welt im 21. Jahrhundert bisher nicht zum Besseren entwickelt.

Die Hoffnung, dass in einer globalisierten Welt auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen wächst, hat sich als Trugschluss erwiesen. Nationale, regionale, kulturelle, religiöse und auch ganz persönliche Egoismen haben in beträchtlichem Maße zugenommen. Wo soll dies hinführen? Wie wird die Welt am Ende des 21. Jahrhunderts aussehen?

Noch ist Zeit, den eingeschlagenen Weg zu korrigieren. Es muss nicht erst zu Katastrophen kommen, aus denen wir dann schmerzhaft lernen werden. Die Menschen in der westlichen Welt sind in der bewundernswerten Situation, in demokratischen Staaten zu leben. Sie haben ihr Glück selbst in der Hand. Aber ist es wirklich nur das eigene Glück? Nein! Wir sind nicht allein; weder auf der Welt, noch auf unserem Kontinent, weder in unserem Land, noch in unserer Stadt.

Es ist an der Zeit, sich dieser Verantwortung wieder stärker bewusst zu werden. Wir müssen für andere da sein, ohne uns zu fragen, was wir selbst davon haben. Die Weihnachtsgeschichte, die Jahr für Jahr in der Adventszeit in den Familien, Kirchen und auch in den modernen Massenmedien erzählt wird, ist zuallererst eine Erzählung von selbstloser Liebe. Gott schenkt uns seinen eingeborenen Sohn. Ein Geschenk, das frei ist von jeglichen Egoismen.

Sich selbst, seine Familie sowie sein Hab und Gut zu schützen ist ein legitimes Interesse. Daran ist per se nichts Verwerfliches. Es ist aber auch unsere christliche Pflicht, im Rahmen unserer Möglichkeiten andere Menschen vor Hunger, Krieg und Unrecht zu bewahren. Es ist nicht falsch, dass die deutsche Sicherheit am Hindukusch oder auch in Syrien anfängt. Doch brauchen wir dies als moralische Rechtfertigung überhaupt? Zu allererst beginnt doch dort die Sicherheit für die afghanische und syrische Bevölkerung sowie für deren Nachbarstaaten. Sollte dies nicht Grund genug sein, selbstlos zu handeln?

Gedankt sei in diesen Tagen daher besonders den Menschen, die selbstlos mit Hilfebedürftigen teilen, die in zerstörten Regionen Schulen, Krankenhäuser und Brunnen errichten, die ihr medizinisches Knowhow dort zur Verfügung stellen, wo es am dringendsten gebraucht wird, und die erhebliche Gefahren in Kauf nehmen, um ein sicheres Zusammenleben der Menschen zu ermöglichen.

Im Namen des CDU-Ortsverbandes Dörlau, Heide-Nord, Lettin wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2018.

Raik Müller
(Ortsverbandsvorsitzender)

FFW Dörlau bekommt neues Gerätehaus

Endlich ist es soweit. Die Freiwillige Feuerwehr Dörlau erhält ein neues Gerätehaus. Nachdem bereits vor Jahren der sicherheitstechnische Zustand des alten Gerätehauses als „völlig unzureichend“ von der Feuerwehr-Unfallkasse beanstandet worden ist, hat der hallische Stadtrat nun in seiner Sitzung am 25. Oktober 2017 den ersehnten Baubeschluss getroffen.



Das alte Gebäude wird abgerissen und an gleicher Stelle der Neubau errichtet. Dieser erhält eine polygonale Form und wird im Obergeschoss in zwei Einzelbaukörper aufgelöst. Die aktuelle Kostenberechnung geht von Gesamtkosten i.H.v. 2.190.000,00 € aus. Im 3. Quartal 2019 soll der Neubau dann fertig sein.

Wir freuen uns sehr, dass die jahrelangen Bemühungen nun belohnt werden und die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dörlau Räumlichkeiten erhalten, die den neuesten Anforderungen entsprechen. Wir empfinden dies nicht nur als Pflicht im Rahmen des Gefahren- und Brandschutzes, sondern auch als Anerkennung für die vielfältige und wertvolle Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr. Wenn wir in diesen Tagen daheim im Kreise der Familie die Weihnachtsfeiertage begehen, stehen die Kameradinnen und Kameraden der Berufs- wie auch der Freiwilligen Feuerwehren bereit, um im Notfall in kürzester Zeit auszurücken zu können. Ihnen sei an dieser Stelle daher besonders herzlich gedankt.

Raik Müller
(Bildquelle: Stadt Halle)

Sorgen um Standort der Evangelischen Grundschule

Am 19. Oktober 2017 übergab unser Bildungsminister Marco Tullner der Evangelischen Grundschule Halle den Anerkennungsbescheid als „staatlich anerkannte Ersatzschule“. Damit erfährt die mühevoll und enorm engagierte Aufbauarbeit der vergangenen Jahre ihre verdiente Würdigung. Die Evangelische Grundschule erfüllt nicht nur die an staatliche Schulen zu stellenden Anforderungen. Sie geht sogar darüber hinaus und hat sich mit seinem evangelischen Profil zu einem festen Baustein in Halles Bildungslandschaft entwickelt. Dazu möchten wir als CDU-Ortsverband der Schulleitung und der Schulträgerin, der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland, herzlich gratulieren.



Wir machen uns aber auch ernsthafte Sorgen. Inzwischen nehmen Spekulationen immer mehr zu, die auf einen Umzug der Grundschule nach Heide-Süd hindeuten. Für unser Ortsverbandsgebiet und insbesondere für Heide-Nord wäre dies ein enormer Verlust.

Die Entwicklung Heide-Nords nimmt derzeit positiv Fahrt auf. Es ist spürbar, dass die Einwohnerinnen und Einwohner Heide-Nords sich mehr und mehr mit ihrem Stadtteil identifizieren. Junge Familien ziehen zu. Freie Bauflächen finden neue Interessenten. Ein Wegzug der Evangelischen Grundschule würde diese hoffnungsvolle Entwicklung zumindest gefährden.

Daher appellieren wir eindringlich auch im Namen der Eltern, deren Kinder derzeit dort eingeschult sind bzw. in den kommenden Jahren dort eingeschult werden sollen, den Standort in Heide-Nord zu belassen.

Raik Müller

